Sauftmuth und Frommigkeit.

Ungelifa Raufmann (geboren ben 30. October 1741 gu Chur) bewundert nicht allein als herrliche Malerin, fondern auch wegen ihres einnehmenden Meugeren und ihres fittlichen Werthes, besonders ber boben Gute und Sanftmuth ihres Bergens, hatte bas ungeheure Unglud, burch einen im Meugeren ichonen, liebenswürdigen, febr gebilbeten Betrüger, ber fich für einen Grafen Sorn ausgab, aber nur beffen Rammerdiener gewesen war, bergeftalt getäuscht zu werben, bag fie fich zu London mit ihm verheirathete. Als aber balb nachher ein Berbacht gegen ben Be= truger entstand, und von ben Berehrern ber Runftlerin Nachforschungen angestellt wurden, die der Bube mahrnahm, verwandelte er fich ploblich aus einem fanften, bescheibenen Gatten in einen roben Tyrannen gegen feine unglückliche Gattin, und wollte fie zwingen, fogleich mit ihm London zu verlaffen, schmiedete auch beimlich einen Unschlag, fie, wenn fle nicht gutwillig folgen wollte, zu entführen. Da ihn aber bie Freunde ber Runftlerin unterbeffen bereits vor Gericht belangt hatten, alle feine Schritte bewachten, und ber Betrug täglich flarer an ben Tag fam, murbe bem Lugner bange, und er jog nun gelindere Saiten auf. Bald nachber erfuhr man auch, bag ber Nichtswürdige bereits in Deutschland ein anderes junges Frauengimmer betrogen, und in Rummer und Glend habe figen laffen. Es ware jest ein Leichtes gewefen, ben Bofewicht burch bie ftrengen, englischen Gefebe an ben Galgen zu bringen. Aber ber fanftmuthigen Ungelifa Berg ichauberte vor blutiger Rache guruch; vielmehr ließ fie bem Unholde 300 Guineen auszahlen, er entfagte geschwind allen Unfprüchen und verschwand. Ihre letten Jahre brachte bie Runft= Ierin in Rom gu, wo noch mehrere Meisterwerte ihres Binfels hervor= gingen. Gines ihrer Sauptwerte ftellte bar bie Religion auf ihrem Throne, umgeben bon ben Tugenden, als ihren Begleiterinnen und Toch= tern. Gin ganges Sahr widmete fie biefem Lieblingebilbe. Gegen bas Ende bes Jahres 1807 nahmen ihre Rrafte fichtlich ab, und fie fing an, ihre Papiere und ihre Arbeiten, von benen fie, wie fie wohl merfte, fich nun balb wurde trennen muffen, ju ordnen. Dann befchäftigte fie fich ununterbrochen mit ben tröftlichen Wahrheiten ber Religion. Gines Tages bat fie ihren Better, ihr aus Gellerts geiftlichen Dben, ihrem Lieblingsbuche, vorzulesen. 2013 er bas bestimmte Lieb nicht gleich fant,